

Glossar zu VWA (AHS)/Diplomarbeit (BHS)

Abstract	kurzer, kompakter Text, der zur schnellen Information über den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit dient; enthält Thema, Problemformulierung und die wesentlichen Ergebnisse
Adressierung	Hinwendung zu Lesern/Leserinnen und/oder Hörern/Hörerinnen
Argument	Begründung einer Aussage
Aufsatz	wissenschaftlicher Beitrag von 10 bis 30 Seiten, der zusammen mit anderen Beiträgen in einem Sammelband oder einem Zeitschriftenheft publiziert wird
Autobiographie	Darstellung des eigenen Lebens mit literarischen Mitteln; vgl. Lebenslauf
Begleitprotokoll	vom Verfasser/von der Verfasserin der VWA/DA zu erstellen: Angaben zum Arbeitsablauf sowie die verwendeten Hilfsmittel und Hilfestellungen; ist der schriftlichen Arbeit beizulegen
Benchmarking	Vergleich mit Leistungen anderer zur Optimierung der eigenen Ergebnisse
Betreuungsprotokoll	vom Betreuer/von der Betreuerin der VWA/DA zu erstellen: Angaben für die Dokumentation der Arbeit, insbesondere Vermerke über die Durchführung von Gesprächen im Zuge der Betreuung der Arbeit; sind dem Prüfungsprotokoll anzuschließen
Beitrag (Sammelwerk)	Aufsatz in einem Sammelband; Forschungsbeitrag
Beleg	Nachweis
Belletristik	fiktionale Literatur (Romane, ...)
Bibliographie	Sammlung von Literaturangaben, alphabetisch nach dem Familiennamen von Autor/Autorin oder Herausgeber/Herausgeberin geordnet
Biographie	größere, zusammenhängende Darstellung des Lebens eines Menschen
Bulletpoints	Aufzählungszeichen, nichtnummeriert (auch: Spiegelstriche)
Datenbank	elektronischer Speicher von großen Datenmengen, zur schnellen Nutzung aufbereitet
Diagramm	graphische Darstellung von Fakten, Zusammenhängen usw.
disponieren/Disposition	den Stoff einer schriftlichen Arbeit einteilen und gliedern
Einleitung	erster Abschnitt einer schriftlichen Arbeit (s. Hauptteil, Schluss); kann weiter gegliedert werden; vgl. Abschnitt 3.3 <i>Gliederungsebenen eines Textes</i>
Empirie/empirisch	(gr. Erfahrung, erfahrungsbezogen) daten- und wirklichkeitsbezogen, Gegensatz: Theorie/theoretisch
Endnote	Anmerkung am Ende einer Arbeit
Erwartungshorizont	knappe Formulierung (2 bis 3 Absätze, 150 bis 200 Wörter, aber in ganzen Sätzen) von persönlichem Zugang zum Thema, Forschungsfrage, geplanter Vorgangsweise erwarteten Ergebnissen und ungefährem Aufbau der VWA/DA (auch Exposé, Abstract ex ante, Forschungsvorhaben)
Essay	<ol style="list-style-type: none"> 1. (engl.: Aufsatz, betont auf der ersten Silbe) reflektierender, argumentierender kürzerer Text über ein Thema; Essay; 2. (frz.: Versuch, betont auf der zweiten Silbe): literarischer nichtfiktionaler, stark subjektiv bestimmter, reflektierender Text über ein Thema oder mehrere Themen
Exposé	s. auch Erwartungshorizont
Feld	Untersuchungsbereich in sozialwissenschaftlichen Forschungen (z. B. ein Berufsfeld, aber auch ein Lebensraum usw.)

Fußnote	Anmerkung am Ende einer Seite
Hauptteil	zweiter Abschnitt einer schriftlichen Arbeit (s. Einleitung, Schluss), enthält weitere Untergliederungen
Herausgeber/Herausgeberin	Person, die einen Sammelband mit Beiträgen mehrerer Autoren/Autorinnen zusammenstellt und mit einem Verlag Druck, Finanzierung „herausgibt“
Hypothese	(gr.: Unterstellung) mit wissenschaftlichen Methoden zu beweisende/belegende Annahme, in der Form eines Aussagesatzes
Korpus	das Korpus: Gesamtheit von Texten oder Objekten, die analysiert werden sollen
Lebenslauf	sachliche Aufzählung der wichtigsten eigenen Lebensdaten (Geburtsjahr/-ort, Schul- und Berufsbildung, Familienstand, ...), meist in standardisierter Form („tabellarischer Lebenslauf“)
Methode	gegenstandsadäquate, systematische und standardisierte Vorgangsweise bei der Erhebung und Interpretation wissenschaftlicher Daten
Monographie	Fachbuch mit neuen Forschungsergebnissen zu einem größeren Thema
paraphrasieren/Paraphrase	mit eigenen Worten umschreiben, (zusammenfassend) umformulieren
peer review	(engl.: peers: Gleichrangige, review: Besprechung, Beurteilung) Begutachtung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Fachkollegen/Fachkolleginnen („peers“) vor der Veröffentlichung; empfohlen wird dabei die Annahme/Ablehnung/Annahme mit Korrekturen oder Ergänzungen
Primärliteratur	Texte, die wissenschaftlich bearbeitet werden (z. B. literarische Texte als Gegenstände von literaturwissenschaftlichen Arbeiten), s. Sekundärliteratur
publizieren, Publikation	wissenschaftliche Texte veröffentlichen (als Buch, in einer Zeitschrift, im Netz)
Quelle	Herkunft von Informationen
Quellenzitat	bibliographische Angabe; nicht zu verwechseln mit: Textzitat
Referenz	Beleg, Verweis
Register	alphabetisches Verzeichnis von Stellenangaben am Ende eines Buches (Namen-, Sachregister)
Sachbuch	allgemeinverständliche Darstellung eines Themas – im Gegensatz zu einer wissenschaftlichen Abhandlung, die neue Erkenntnisse enthält oder zur Diskussion stellt
Schlagwort	Suchwort bei der thematischen Suche in elektronischen Datenbanken oder Bibliothekskatalogen
Schluss	dritter und letzter Abschnitt einer schriftlichen Arbeit (s. Einleitung, Hauptteil)
Sekundärliteratur	wissenschaftliche Arbeiten über ein Thema, s. Primärliteratur
Sigle/Sigel	standardisierte Abkürzung einer Literaturangabe durch einen oder mehrere Buchstaben
Signatur	Buchnummer in einer Bibliothek
Textzitat	Übernahme von Text von anderen Autoren/Autorinnen; nicht zu verwechseln mit: Quellenzitat
Theorie	wissenschaftliches System von Aussagen zur Erklärung von Tatsachen, Zusammenhängen und Ursachen eines Wirklichkeitsbereichs
These	Hypothese
transkribieren/Transkription	von einem Zeichensystem in ein anderes umschreiben, z. B. von akustischen Aufzeichnungen in schriftlichen Text bei der Niederschrift eines Tonprotokolls, von Handschrift in Druckschrift usw.
verbalisieren	in Worte fassen (z. B. von Informationen, die in Form eines Diagramms vorliegen)

Verweis	Hinweis auf eine bestimmte Stelle im selben Text oder in anderen Texten, z. B. mit genaueren oder weiterführenden Informationen
Vgl.	Abkürzung für „Vergleiche“, in Fußnoten verwendet für Angaben von Quellen, die nicht direkt zitiert werden
Zeitschrift, wissenschaftliche	periodisches Publikationsorgan mit regelmäßiger Erscheinungsweise (wöchentlich, monatlich, vierteljährlich ...)
Zitat	s. Textzitat/Quellenzitat

Aichner, Herlinde; Michler, Werner (2020): Schreib-Guide für VWA und Diplomarbeit. Wien: htp, S. 104-106.